

während der Tracht

Drohnenbrut als Varroafalle

Varroamilben bevorzugen Drohnenbrut zur Vermehrung, da diese 2 Tage länger verdeckelt ist als Arbeiterinnenbrut. Hier können in jeder Zelle bis zu drei Tochtermilben heranwachsen. Regelmäßige Drohnenbrutentnahme senkt den Befallsdruck während des Frühjahrs deutlich.

Die Baurahmen werden direkt an das Brutnest eingehängt und müssen entnommen werden, bevor die Drohnen schlüpfen. Die Brutwaben werden ggf. zunächst eingefroren und dann durch Einschmelzen vernichtet.



Jungvolkbildung

Die Bildung junger Völker über Brutableger dämpft die Zahl der Varroen im Muttervolk. Kunstschwärme starten in der Regel mit geringem Befallsdruck.



Milchsäure 15%ig ad us. vet.

Die brutfreie Phase in Jungvölkern, die nicht mehr zur Honigernte genutzt werden, gibt die Möglichkeit, die mit Bienen besetzten Waben mit je 8 ml 15%iger Milchsäure ad us. vet. einzusprühen.

nach der Honigernte

Ameisensäure 60 %ig ad us. vet.

Direkt nach Trachtende und Entnahme des letzten Honigs Behandlung mit 60 %iger Ameisensäure ad us. vet. über Vakuumverdunster wie z.B. den „Nassenheider Verdunster professional“. Die Behandlungszeit sollte 10-14 Tage betragen. Wenn dann der Milbenfall nicht deutlich sinkt (Kontrolle der Bodeneinlage), die Behandlung ausdehnen oder nach kurzer Unterbrechung wiederholen.

Durch Reinvasion von Nachbarständen oder wilden Bienenvölkern kann der Behandlungserfolg zunichte gemacht werden.



Achtung: der Behandlungserfolg ist von der Umgebungstemperatur abhängig, deshalb den Milbenfall vor, während und nach der Behandlungsphase kontrollieren. Ideale Bedingungen liegen vor, wenn die Tagestemperaturen zwischen 18 und 25 °C liegen.

Volkgröße DNM/Zander	Befüll- menge	Verdunstungs- menge/Tag	Docht- größe
6-9 Waben/Ableger	140 ml	6-10 ml	Größe 1 klein
12 Waben 1 Zarge	160 ml	10-15 ml	Größe 2 mittel
24 Waben 2 Zargen	200 ml	20-25 ml	Größe 3 groß

Auf Abstand zwischen Verdunster und Brutwaben achten, Dochtgröße so einstellen, dass im Mittel die geforderte Verdunstungsmenge/Tag erreicht wird. Bitte die Hinweise des Herstellers beachten.

bei Brutfreiheit im Winter

Oxalsäure ad us. vet.

Die zugelassenen Präparate (Oxovar, Oxalsäuredihydrat 3,5% (m/V) ad us. vet., Serumwerk Bernburg) entsprechend der Gebrauchsanweisung anwenden.

- Nur bei Brutfreiheit behandeln
- Nur eine Behandlung durchführen
- Eng sitzende Völker in der Wintertraube unter 5 °C Außentemperatur behandeln.
- Auf Arbeitssicherheit und Anwenderschutz achten.
- Oxalsäure nur direkt auf die Bienen in den Wabengassen träufeln.



Je nach Volksstärke werden 30-50 ml gebrauchsfertige Lösung mit Hilfe eines Dosiergerätes (z.B. Einwegspritze) in die bienenbesetzte Wabengasse geträufelt. Die Dosierung liegt bei 5-6 ml/Wabengasse.

Volkgröße	gebrauchsfertige OS-Lösung
Kleines Volk	30 ml
Mittleres Volk	40 ml
Starkes Volk	50 ml

Arbeitssicherheit

Beim Umgang mit organischen Säuren unbedingt Schutzkleidung und -brille tragen. Wasser und Seife für den Notfall bereit halten. Warnhinweise auf den Packungen beachten.



Bienenvölker müssen jedes Jahr gegen Varroa behandelt werden. Nur so ist eine flächendeckende und wirtschaftliche Imkerei gesichert und nur so stehen ausreichend Bienenvölker für die Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen zur Verfügung.

Das integrierte Behandlungskonzept NRW basiert auf folgenden Prinzipien:

- ✓ **Im Frühjahr**
Biotechnische Methoden während der Tracht
- ✓ **Im Sommer**
Entmilbung nach Abschluss der Honigernte mit biologischen Medikamenten, die in die Brut wirken.
- ✓ **Im Spätherbst/Winter**
Winterbehandlung mit biologischen Medikamenten in brutfreien Völkern
- ✓ **Überprüfung des Befallsgrads** vor und nach den Behandlungen

Imkerliche Maßnahmen während der Trachtzeit				Behandlung nach Abschluss der Honigernte				Winterbehandlung	
Drohnenbrut Jungvolkbildung Brutableger				Ameisensäure				Oxalsäure Milchsäure	
				Behandlung nach der Auffütterung					
April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	

Bezug apothekenpflichtiger Mittel

Nachfolgend genannten Präparate können rezeptfrei über eine Apotheke bestellt werden. Bitte geben Sie die folgenden Adressen dem Apotheker an, damit er die Ware für Sie bestellen kann.

Oxuvlar: Andermatt BioVet GmbH, Weiler Straße 19-21, 79 540 Lörrach Tel 0 76 21 - 9 19 29 Mail info@ander-matt-biovet.de www.ander-matt-biovet.de

Oxalsäuredihydrat: Serumwerk Bernburg AG Tierarzneimittel Tel. 03471- 860 401 veterinaer@serumwerk.de www.serumwerk.com



Internetseite www.die-honigmacher.de bietet ein Lern-Modul: Die Varroamilbe und ihre Behandlung. Hier können weitere Informationen zur Behandlung nachgelesen werden.



Der Infobrief **Bienen@Imkerei** gibt regelmäßig aktuelle Informationen zur Varroakontrolle. Unter der Internetadresse www.apis-ev.de kann der Infobrief kostenlos abonniert werden.



www.imkerakademie.de informiert über alle Fort- und Weiterbildungsangebote in NRW, RLP und dem Saarland auch zur sachgerechten Varroakontrolle.



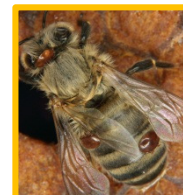
Varroawetter
Die Wirkung der Ameisensäure ist von der Umgebungstemperatur abhängig. Das „Varroawetter“ ermöglicht regionale, tagesaktuelle Behandlungsempfehlungen abzurufen.
www.bienenkunde.rlp.de

Information und Beratung in NRW und RLP

Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.
Langewanneweg 75, 59 063 Hamm
Tel 0 23 81 / 5 10 95 Fax 0 23 81 / 54 00 33 Mail lv.imker.wl@t-online.de
www.imkerverband-westfalen-lippe.de

Landwirtschaftskammer NRW, FB Tierproduktion, Bienenkunde
Nevinghoff 40, 48 147 Münster
Tel 02 51 / 23 76-662 Fax 02 51 / 23 7 6-551 Mail imkerei@lwk.nrw.de
www.landwirtschaftskammer.de www.apis-ev.de

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Fachzentrum Bienen u. Imkerei
Im Bannen 38-54, 56 727 Mayen
Tel 0 26 51-9 60 50 Fax 06 71-9 28 96-101 www.bienenkunde.rlp.de



Varroa Kontrolle

Das
Behandlungskonzept
für
Nordrhein-Westfalen